

# 2

## FELSEN AUS MITTLEREM STUBENSANDSTEIN

Das Gestein, ein grobkörniger, weißlich-rötlicher Stein aus Quarzsand wurde früher als Scheuermittel (Stubensand) und als Werkstein verwendet.



**An welchen weiteren Gebäuden in Schwäbisch Gmünd wurde der Stubensandstein verwendet?**



Das Heilig Kreuz-Münster

Die Gesamtmächtigkeit des Stubensandsteins beträgt etwa 100 m. Die Festlandablagerungen verdanken ihre Entstehung Wind und Wasser. Am Hang wächst ein bodensaurer Buchen-Tannenwald mit Fichte. Die Sandböden sind nährstoffarm und sauer. Sie werden von säurezeigenden Moosen bewachsen.



Detail des Werksteins

Außerdem findet man dort säureliebende Farne z.B. Breitblättrigen Dornfarn und Weiße Hainsimse. Die Felsen sind meist von Flechten und Moosen bewachsen.



**Suche die abgebildeten Pflanzen in der Umgebung der Station.**



Unter der Mooschicht folgt schwarz-brauner Rohhumus; darunter leicht gebleichter Unterboden und Sandstein



links: Breitblättriger Dornfarn



oben: Schönes Frauenhaarmoos  
Mitte: Besen-Gabelzahnmoos  
rechts: Zypressen-Schlafmoos



Strauchflechten mit Flechtenanflug und verschiedenen Moosen

